

Pfarreiblatt

17 · 2020

Seelisberg

12.9. – 4.10. 2020



Liturgischer Kalender

Samstag, 12. September

kein Gottesdienst

Sonntag, 13. September

10.30 Eucharistiefeier mit
Walti Mathis

Stiftjahrzeit für:
Alois und Berta
Huser-Achermann und Familie,
Steckenmatt

Kollekte:
Christen im heiligen Land

Samstag, 19. September

kein Gottesdienst

Sonntag, 20. September Betttag

10.30 Wortgottesfeier
mit Kommunion mit
Heidi Ineichen

Stiftjahrzeit für:
Pfr. Isidor Truttman und
seine Angehörigen, Geissweg
Otto und Mathild Truttman-
Zraggen, Dorfstr. 2
Albert und Mathilde Zraggen-
Truttman und Familie,
Seelistr. 1
Familie Josef und Kreszentia
Truttman-Zwyssig, sowie
Adolf Truttman Geissweg
Alois Truttman und seine
Angehörigen, Zürich

Kollekte:
Hilfe für nicht versicherbare
Elementarschäden Uri

Mittwoch, 23. September

9.00 Eucharistiefeier in der
St. Anna-Kapelle in Volligen

Samstag, 26. September

19.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der Kapelle

Stiftjahrzeit für:
Dr. Karl Zimmermann und
Familie, Oberrüti 9
sowie Gedächtnis für
Paul Ebner, Buochs

Sonntag, 27. September

10.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet

Kollekte:
Fremdsprachigenseelsorge Uri

Mittwoch, 30. September

9.00 Eucharistiefeier in der
St. Anna-Kapelle in Volligen

Samstag, 3. Oktober

19.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der Kapelle

Sonntag, 4. Oktober Patrozinium und Chilbi

10.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet und
Trachtälyt vo Seelisbärg

Stiftjahrzeit für:
Franz und Klara Aschwanden
Truttman und Familie,
Oberschwand und

Alois Aschwanden, Erstfeld
und Kinder

Kollekte:
Unterhalt der Pfarrkirche

**Alle Gottesdienste finden
unter Einhaltung von
Abstand und
Hygienemassnahmen statt.**

**25. September
Restaurant Bahnhofli**

Homepage:
www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:
Daniel Guillet
Seestrasse 18, PF,
6375 Beckenried
079 437 53 49
daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat, Pfarrhaus 1:
Monika Wipfli
Telefon: 041 820 12 88
pfarramt@seelisberg.ch
Öffnungszeiten:
Mittwoch 8.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 13.30 - 17.00 Uhr

Sakristan Pfarrkirche:
Roland Gisler
079 956 34 69
Stellvertretung:
Monika Achermann
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:
Monika Huser
041 820 24 92

Religionsunterricht:
Yolanda Pedrero, Giglenstr. 8,
6060 Sarnen
079 624 95 45
yola1@gmx.ch

Firmweg 18:
Heidi Ineichen, Seestr. 60,
6052 Hergiswil
Büro: 041 622 12 07
Handy: 078 722 10 75
heidi.ineichen@beckenried.ch

Kirchenratspräsident:
Edy Huser
Hofstettliweg 5
0795884353

Redaktionschluss für
Nr. 18:

3.10. bis 25.10.20

23.9.2020



Erstkommunion – ein Fest der Verbundenheit

Dieses Jahr feierten wir mit einer überschaubaren Schar von zwei Kindern das große Fest der Erstkommunion am 6. September.

Trotz trübem, regnerischem Wetter zogen Sophie und Jan voller Freude in die Kirche ein, begleitet von festlichen Klängen der Musikgesellschaft Seelisberg. Die von den Eltern stimmungsvoll geschmückte Kirche passte bestens zum Begleitthema «Mit Jesus vernetzt». Voller Freude sangen wir rhythmische Lieder mit Gitarrenbegleitung. Die Erstkommunionkinder trugen die von der Katechetin Yolanda Pedrero vorbereiteten Texte vor wie Profis. Die Geschichte «Der Faden nach oben» brachte uns zum Nachdenken. Es geht um eine Spinne, die sich an einem Faden störte, der nicht zu ihrem Netz passte und an dem sich keine Fliege verfang. Darum biss sie ihn ab. Sofort fiel das Netz in die Tiefe und erstickte sie. Auch das Gleichnis von den Reben am Weinstock bei Johannes 15,4-5 zeigt, wie wichtig Verbundenheit ist. Der Text motiviert uns zur Beziehung mit Jesus. Er ist wie ein Weinstock für uns. Mit ihm verbunden, sind wir gestärkt, Frucht zu bringen. Dies gibt uns die Kraft, Gutes in die Vernetzung untereinander einzubringen. So wird die zwischenmenschliche Gemeinschaft gestärkt. Sie wird zu einem tragfähigen Netz. Gerade in der Kommunion, die Gemeinschaft / Verbundenheit mit Jesus ist, kommt dies voll zum Tragen. Alle durften nach vorne kommen und einen farbigen Faden ans eindruckliche von den Eltern gestaltete Kreuz heften. So entstand ein farbenfrohes Kunstwerk der Vernetzung mit Christus und untereinander. Nach dem Festgottesdienst feierten wir unsere Verbundenheit weiter in der Turnhalle wegen schlechtem Wetter. Der festliche Apéro vom Kirchenrat wurde von der Musikgesellschaft eindrucklich umrahmt. Die Worte von Jesus: «Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.», kamen so richtig zum Tragen. Auch mit zwei Erstkommunionkindern, ihren Angehörigen und weiteren Mitfeiernden erlebten wir eine lebendige Verbundenheit. Allen, die zu diesem Freudenfest, zu dieser Communio / Gemeinschaft beigetragen haben, danke ich von Herzen.

Daniel Guillet



Sommernachtsparty mit den Erstkommunionfamilien

Bereits in der ersten Schulwoche, am Freitag, 21. August hielten wir den Startschuss mit der Segnungsfeier für den Erstkommunionweg.

Diese Feier fand erst noch über zwei Wochen vor der Erstkommunion der Letztjährigen statt. Wegen Corona gab es zum ersten Mal diese Überschneidung. In der Kirche hörten wir einen Bibeltext von Paulus, wo wir ermahnt werden, am heiligen Mahl mit Bereitschaft teilzunehmen. Dies zeigt, dass die Kommunion etwas Wichtiges und Kostbares ist. Darum ist es uns wichtig, das Ganze mit einer Segnungsfeier zu beginnen. Weil die Kommunion eine lebendige Beziehung zu Jesus ist, war die Feier eine lebendige und frohe Angelegenheit. Alle haben gut mitgemacht und sich eingebracht. Auch beim Nachtessen lebte das Fest so richtig weiter. Die warme Sommernacht motivierte uns, bis in die tiefste Nacht hinein zu feiern. Neuen Erstkommunionkinder sind in diesem Jahrgang. So viele gab es schon lange nicht mehr! Den



Familien und Yolanda Pedrero danke ich fürs Mitmachen, herzlichen Dank auch an Roli und Silvia Gisler für die Vorbereitungen mit Liebe bis ins Detail und Fredy Aschwanden fürs gute Grillieren. Allen wünsche ich viel Freude auf dem Erstkommunionweg.

Daniel Guillet



Die „Geschichtsreise Seelisberg-Rütli“ mit einem Festakt eröffnet

Urs Lehmann und Mutter Helvetia waren die Taufpaten

Seit dem 1. August 2020 ist die neue Freiluftausstellung „Geschichtsreise Seelisberg-Rütli“ in Betrieb. Am letzten Sonntag, 6. September 2020 wurde sie zusammen mit der Dorfbevölkerung und Vertretern aus Politik, Tourismus und Wirtschaft mit einem Taufakt festlich eröffnet. Pfarrer Daniel Guillet stellte den Weg und alle, welche ihn benützen, unter den Macht-schutz Gottes. Urs Lehmann und Mutter Helvetia waren Taufpaten und übergaben die Schlüssel zur „Geschichtsreise Seelisberg-Rütli“ dem Vereinsvorstand in treue Hände. Umrahmt wurde die Feier durch die verschiedenen Dorfvereine von Seelisberg mit Trychlerklang, Blas- und Volksmusik, Alphorntönen und Trachtentanz.

Die Geschichtsreise soll Herzen öffnen

Pfarrer Daniel Guillet zog in seinem Taufakt Parallelen zwischen den brennenden Kerzen und den Schlüsseln zur Geschichtsreise. „Wie die Schlüssel von Petrus soll die „Geschichtsreise Seelisberg-Rütli“ Herzen öffnen für die wunderbare Landschaft, aber auch für unsere Geschichte, unser Dorf und unser Land“. Die zahlreichen Vertreter der Sponsoren und Gönner sowie der Schirmherr vom Projekt Ständerat Josef Dittli erhielten während der Feier durch die beiden Moderatoren Erich Herger und Tanya Schläpfer einen Einblick in die Arbeit und das grosse Engagement vom Vorstand und seinen vielen Helfern zur Erstellung dieser neuen Attraktion von Seelisberg. „Der Gemeinderat Seelisberg freut sich über das erfolgreiche Projekt und erhofft sich von der neuen Geschichtsreise durch Seelisberg für das ganze Dorf eine Wertschöpfung“ erklärte Gemeindepräsidentin Judith Durrer.

Es ist wichtig vorwärts zu schauen und etwas anzupacken

Der ehemalige Abfahrtsweltmeister und heutige Swiss-Ski Präsident Urs Lehmann verbindet

viel mit Seelisberg. Zum einen die langjährige Freundschaft mit Hotelier Erich Amstad und zum anderen hat er vor bald 20 Jahren auf dem Rütli bzw. in Seelisberg mit Conny Kissling geheiratet. Genau wie Taufpatin Mutter Helvetia alias Tanya Schläpfer verbindet ihn viel mit dem Rütli, Seelisberg und der Region am Urnersee. „Was Seelisberg macht, ist genau das Richtige. In dieser speziellen Zeit vorwärts zu schauen und trotz allem Projekte anzupacken und umzusetzen wie die Geschichtsreise, das ist der richtige Weg“ gratulierte Urs Lehmann dem ganzen Dorf. Die „Geschichtsreise Seelisberg“ ist frei zugänglich und erzählt an 12 Posten in vier Sprachen mit Hörspielen, Kurzfilmen, einem Memory und verschiedenen Informationstafeln zwischen Treib, Seelisberg und Rütli über die Geschichte vom Gotthardweg, vom Rütli und Seelisberg. Die Freiluftausstellung ist das ganze Jahr zugänglich und lässt sich perfekt mit dem neuen Kulturapp „SQWISS“ verbinden.

Christoph Näpflin



Seelisberger Agenten retten Luzern



Bei strömendem Regen machten wir uns am 30. August mit der Ministrantengruppe auf zum Abenteuer, zur Ministrantenreise.



In Beckenried feierten wir einen Gottesdienst. Abenteuerlich wurde es im Kirchturm, wo wir ein weißes Gespenst sahen. Beim Enthüllen kam eine Mumie zum Vorschein, die man in Beckenried «Basil» nennt. Im Mc Donalds in Luzern stillten wir unseren Hunger und Durst. Am Nachmittag mussten wir am Falkenplatz in der Luzerner Altstadt antraben. Alle waren gespannt, was uns am «Unreal Adventure» (unwirkliches Abenteuer) erwartete. Eine aufgestellte Frau informierte uns, dass seit Monaten viele Leute umgebracht werden. Wir als Agenten mussten unter gefährlichen Bedingungen den Fall lösen und rechtzeitig die Stadt retten. Knifflige Rätsel gab es zu lösen. Auch mussten wir immer wieder den richtigen Weg finden. Trotz Regen genossen wir das Abenteuer. Verschiedene Schauspielerinnen und Schauspieler überraschten uns während dem ganzen Weg. Sie machten es auf eine unterhaltsame und spannende Art. Wir wussten oft nicht, ob es eine gewöhnliche Begegnung oder jemand vom Unreal Adventure war. Die Kinder und Jugendlichen lösten die meisten Rätsel. So bestanden wir die abenteuerliche Tour durch die schöne verregnete Stadt und wurden mit kostbaren Zertifikaten geehrt, weil wir als Seelisberger Agenten die Stadt vor weiteren Morden gerettet hatten. Das Ganze hatte aber eine Schattenseite: Es stellte sich heraus, dass unter uns eine Verräterin war, die vertrauliche Informationen den bösen Verbrechern weitergeleitet hatte. Wer konnte das nur sein? Es war Chantal, was wir nie gedacht hätten. Darum wurde sie umgehend mit Handschellen abgeführt.



Dieses neue Game gibt es in der Schweiz erst seit zwei Monaten. Wir sind die erste Gruppe, die es bei strömendem Regen durchgestanden hat. Es hat so richtig Spass gemacht! Allen vielen Dank fürs tolle Mitmachen und einen herzlichen Dank den Leiterinnen Mjriam Aschwanden und Chantal Huser, die auch alles gegeben haben.

Daniel Guillet

Berner Oberland – fast wie zuhause

Eine große Schar von 53 Personen aus Seelisberg und Beckenried machte sich am Dienstag, 18. August auf die Reise.

Übers Entlebuch fuhren wir Richtung Schangnau im Emmental. In einem riesigen sehr alten Berner Gasthof und Hotel waren wir froh um einen Kaffee mit Gipfeli. Der Skisportfan Gery Amstad klärte uns auf, dass der weltberühmte und erfolgreiche Skirennfahrer Beat Feuz aus diesem Dorf stammt. Im Restaurant erkundigte er sich, ob der Star hier Stammgast sei. Scheinbar verkehrt er eher im Restaurant nebenan, aber in den altehrwürdigen Löwen, wo wir waren, verschlägt es ihn auch ab und zu. Eine Ehre für uns!

Nach der Stärkung reisten wir zum wunderschönen Schloss Oberhofen bei Thun am See mit wunderschönem, weitausladendem Park. Es hat sich herausgestellt, dass ich mein Konto bei der falschen Bank habe. Für jene mit Bankkarte der Raiffeisenbank mussten wir keinen Eintritt bezahlen. Durch das ganze Schloss durften wir gehen. Das Märchenhafte faszinierte uns. Andererseits ist Geschichte des Schlosses mit Anfängen im 12. Jahrhundert mit vielen Wirren, Gewalt und Wechsel verbunden. Immer wieder wurde es vergrößert und abgeändert, je nach Bedürfnis und Zeitgeist. Die Mode ist also nichts Neues. Das feine Mittagessen genossen wir im wunderschönen Parkhotel Gunten. Im ausgezeichneten Fischrestaurant ist klar, was die Mehrheit bestellt hat. Der Park am See ist der reinste Lustgarten mit romantischem Lusthäuschen. Im geschichtsträchtigen schönen Thun, das viel mehr zu bieten hat als riesige Militäranlagen, hatten wir den Nachmittag zur freien Verfügung. Bereits 2 500 v. Chr. gab es dort Siedlungen. Der Chauffeur brachte die aufgestellte Truppe vom Pfarreiausflug sicher und ruhig zurück. Herzlichen Dank Elisabeth Käslin fürs zuverlässige Mitorganisieren, dem Chauffeur für die sichere Fahrt und allen fürs Interesse und gute Mitmachen.

Daniel Guillet



Verein «Ferien für Nidwaldner Frauen»

Seit 20 Jahren - jede Ferienwoche ein Highlight

Seit zwei Jahrzehnten organisiert Karin Gerber aus Buochs Ferien für Nidwaldner Frauen. Das Zentrum Ländli in Oberägeri bietet seit den Anfängen eine Oase der Erholung.

Ursprünglich für Mütter, heute für Frauen

Ferien für Nidwaldner Mütter hiess das Angebot, das in den 1990er Jahren von Rita Frank und Erika Lindegger unter der Trägerschaft der Pro Juventute NW ins Leben gerufen wurde. «Seither hat sich einiges gewandelt, jedoch das ursprüngliche Ziel, Frauen, die aufgrund von Belastungen und finanziellen Sorgen kaum Ferien machen können, einige Tage Erholung zu schenken, ist noch gleich», sagt Karin Gerber, die die Ferien jedes Jahr begleitet. Bisher jeweils im Frühling, reiste die Gruppe dieses Jahr aufgrund des Lockdowns erstmals im Hochsommer nach Oberägeri.

Finanzierung im Wandel der Zeiten

In den Jahren 2006 bis 2011 unterstützte die Albert-Köchlin-Stiftung die Ferien mit einem



Seit 20 Jahren begleitet Karin Gerber (rechts) die wohltuenden Frauenferien.

Bild: Karin Gerber

jährlichen Beitrag, unter der Auflage, dass das Angebot anschliessend selbsttragend ist. Die Gründung des Vereins «Ferien für Nidwaldner Frauen» im September 2007 und die damit einhergehenden Mitgliederbeiträge trugen zusammen mit kleineren und grösseren Spenden dazu bei, dass dies bis heute so ist. «Auch schon hat sich eine Frau drei Tage vor Abreise zur Teilnahme entschieden. Das Zentrum Ländli, das durch sanfte Sanierungen ihr Angebot stets modernisiert hat, kommt uns immer sehr entgegen», sagt Karin und schwärmt vom Essen, vom Wellnessangebot und von der traumhaften Lage. Ihre eigene Berufserfahrung in der Pflege ermöglicht ihr auch Frauen mitzunehmen, die leichten Unterstützungsbedarf haben. «Erfahrungsgemäss helfen sich die Teilnehmerinnen aber gegenseitig, was hie und da zu jahrelangen Freundschaften führt.»

Erholung und Abwechslung als Programm

«Einmal hat mir eine Frau gesagt, dass es ihr wohl langweilig werden wird, eine ganze Woche nichts zu tun. Denn immer wieder kamen Frauen mit, die noch nie in den Ferien waren und erstmals ein Hotel von innen sahen. Langeweile kam nie auf, denn wir lassen es uns jeweils gut gehen: Die Gegend ist wunderschön und lädt zum Spazieren und Wandern ein. Jetzt im Sommer konnten wir zum ersten Mal auch auf dem Ägerisee Schiff fahren. Der Ausflug nach Einsiedeln oder der im Frühling mögliche Theaterbesuch in Baar zählen zu den wiederkehrenden Besonderheiten.»

Für 2021 schon reserviert

Das nächste Time Out findet vom SO 01. bis SO 08. August 2021 statt. Seit der Statutenänderung im Jahr 2017 sind nicht nur Frauen in finanziellen Schwierigkeiten, sondern alle Frauen herzlich willkommen. Der Selbstkostenanteil wird je nach finanzieller Situation berechnet.

Mirjam Würsch

Kirchenmusik: Benno Ammanns vergessene Bruderklausenmesse

Friedensmesse erstmals in Nidwalden

1947 erklang zur Heiligsprechung von Bruder Klaus in Rom Musik des ehemaligen Musikdirektors des Kollegi St. Fidelis Stans, Benno Ammann. Nach 73 Jahren in Vergessenheit findet sie mit den Basler Madrigalisten den Weg zurück nach Nidwalden.

Heiligsprechung eines Friedensstifters

Am 15. Mai 1947 wurde in Rom der über alle Konfessionen hinweg verehrte Friedensstifter Niklaus v. Flüe durch Papst Pius XII. heiliggesprochen. Mit der Heiligsprechung von Bruder Klaus setzte der Papst nach den Gräueltaten des Zweiten Weltkrieges ein Zeichen für Vermittlung und Frieden. Die Heiligsprechung wurde auf Wunsch von Pius XII. von der Musik des ehemaligen Musikdirektors des Kollegi St. Fidelis Stans, Benno Ammann, gerahmt.

Ein Schwyzer in Rom

Benno Amman, 1904 in Gersau geboren, übernahm nach seinem Musikstudium in Leipzig von 1930 bis 1936 die musikalische Leitung im Kollegi Stans. Er starb 1986 in Rom, wo er von 1939 bis 1941 gearbeitet hatte.

Dass für die Heiligsprechung von Bruder Klaus Musik eines kaum bekannten Komponisten gewählt wurde, ist aussergewöhnlich und passte in Rom gemäss Berichten nicht allen. Traditionellerweise bestimmte nämlich der päpstliche Kapellmeister, welche Musik an Papstmessen vom Chor der sixtinischen Kapelle gesungen wurde.

«Verteidiger des Friedens»

Die rund 50-minütige traditionelle Missa «Defensor Pacis» (dt.: «Verteidiger des Friedens») wird von Raphael Immoos, der die Messe wiederentdeckte, als «Sensation» bezeichnet. Das Herz-



Bruder Klaus als Vermittler des Friedens am Stanser Verkommnis (1481) als Mosaik aus dem Jahr 1946/47 an der Fassade der Kirche Sachseln. Bild: Archiv

stück der kontemplativen Musik ist das bekannte Bruderklauseengebet, gesungen auf Latein. Unter Raphael Immoos Leitung bringen die Basler Madrigalisten die verschollene Bruderklausenmesse zurück: seit ihrer Aufführung im Rahmen der Heiligsprechung wurde sie nicht mehr gehört. Selbst Tonträger der Uraufführung von 1947 gelten als verschollen. Am 25. September wird die Messe zum ersten Mal in Nidwalden aufgeführt.

Brandaktuelle Botschaft

Die Verteidigung des Friedens und die kriegsverhindernde Vermittlung, wie von Bruder Klaus vorgelebt und in Ammanns Musik ausgedrückt, erfährt 2020 neue Aktualität: Aufgeführt am Bruderklausentag, im Ort des Stanser Verkommnisses, wird sie zu einem Beitrag zum Gedenken an das Kriegsende vor 75 Jahren.

Severin Schnurrenberger

Missa «Defensor Pacis» (Benno Ammann)

Erstaufführung in Nidwalden

A capella-Gesang der Basler Madrigalisten,

Leitung: Raphael Immoos

FR 25. September 2020, 19.30 Uhr

Pfarrkirche Stans

Eintritt frei (Kollekte)

Schweizer Bischofskonferenz: Konzernverantwortungsinitiative

Ökumenischer Einsatz für Initiative

Im November stimmt das Schweizer Stimmvolk über die Konzernverantwortungsinitiative ab. Die Initiative wird von einem ökumenischen Kollektiv unterstützt.

Breite ökumenische Unterstützung

«Konzerne mit Sitz in der Schweiz sollen bei ihren Geschäften sicherstellen, dass sie die Menschenrechte respektieren und Umweltstandards einhalten», so die Initianten der «Konzernverantwortungsinitiative». Die Initiative erhält im Abstimmungsjahr breit angelegte Unterstützung von kirchlichen Akteuren: die Schweizer Bischofskonferenz, die Evangelisch-Reformierte Kirche

Schweiz, die Schweizerische Evangelische Allianz und etliche weitere christliche Organisationen unterstützen das Anliegen der Initiative. «Der Schutz der Menschenrechte und der Schöpfung muss weltweit gelten», sagt beispielsweise der St. Galler Bischof Markus Büchel auf der Webseite kirchefeuerkonzernverantwortung.ch.

«Schöpfung und Nächstenliebe»

Die (kirchlichen) Befürworter der Initiative sehen diese Unterstützung als «Selbstverständlichkeit» an. Die Initiative gründe auf zwei zentralen Anliegen der biblischen Botschaft und des christlichen Glaubens: «Bewahrung der Schöpfung» und «Nächstenliebe».

bischoefe.ch, KirchefeuerKonzernverantwortung

Neu im Kino: Film «Hexenkinder»

Hexenkinder - Gequält unter Vorwand Gottes



MarieLies Birchler, ehemaliges Heimkind, erhält Einblick in ihre Vormundschaftsakten. Ihr Schicksal ist eines von fünf, welchen im Film nachgegangen wird. Bild: zVg

Zwangsversorgte Heimkinder

Fast wie in Zeiten des Hexenwahns hören sich Geschichten von zwangsversorgten Heimkindern an. In seinem neuen Dokumentarfilm erzählt der Regisseur Edwin Beeler deren Geschichten. Etwa jene von Margritli Zrotz: Ein Nidwaldner Mädchen, welches im Alter von fünf Jahren in Stans wegen angeblicher Unholderei verhört wurde.

Kinostart ab 17. September

So erinnern die Erlebnisse der fünf Hauptdarstellenden an ähnliche Kinderschicksale: Der Hexerei bezichtigt, im Namen Gottes gefoltert und zu ihrem angeblichen Seelenheil oft auch hingerichtet. Der Film ist ab 17. September in allen Kinos der Schweiz zu sehen, so auch im Kino Stans. Ein Team der Pädagogischen Hochschule Luzern erarbeitet derzeit Unterrichtsmaterialien zum Film.

Mehr: www.hexenkinder.ch

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

«Culinarium Alpinum» in ehemaligem Kloster eröffnet

Im ehemaligen Kapuzinerkloster Stans konnte Anfang September das «Culinarium Alpinum» eröffnen. Das «Culinarium» möchte zu einem Kompetenzzentrum für Regionalkulinarik werden und dem «kulinarischen Erbe der Alpen» eine Heimat bieten. Mehr: www.culinarium-alpinum.com

Spiritualität

in der Kapuzinerkirche

www.kapuzinerkirche.ch
Laudes mit Kommunionfeier
jeden Sonntag, 07.00 Uhr

Festgottesdienst zum Bruder-
klausensonntag
SO 27.09.2020, 07.00 Uhr

Spiritualität

im Kloster St. Klara

www.kloster-st-klara-stans.ch
Eucharistiefeier
jeden Sonntag, 17.00 Uhr

Innehalten:
Musik und Meditation
Klarinetten: Stephan Britt und
Hanspeter Muri
DI 22.09.2020, 19.50 Uhr

Projekt Voorigs

www.voorigs.ch
Gemeinsames Znacht für alle -
gekocht aus unverkäuflichen
Lebensmitteln
jeden Dienstag,
ab 17.30 Uhr - kochen
19.00 Uhr - essen
Chäslager Stans

SingBar

www.katrinwuethrich.ch
Gemeinsam singen und
improvisieren
Mit Unterstützung vom Bistro
Interculturel
Leitung: Katrin Wüethrich,
Musikpädagogin
jeden Dienstag ab 20.15 Uhr,
Chäslager Stans

Herbstritual für Frauen

www.frauenkirche-zent-ralschweiz.ch
Thema: «Licht und Dunkel
gehören zusammen»
FR 18.09.2020, 18.30 Uhr
Parkanlage Meggenhorn (LU)

Whisky-Exerzitien

www.kirche-hergiswil.ch
«Exerzitien mit Spirit»
Leitung: Stephan Schonhardt
(Pfr. Adm.; Theologischer
Input) und Dr. Dolf Stockhau-
sen (Whisky-Experte)
Info/Anm.: [schonhardt@
kirche-hergiswil.ch](mailto:schonhardt@kirche-hergiswil.ch)
FR 25.09.2020
18.00 Uhr - 23.00 Uhr
Chilezentrum Hergiswil

Orgelmatinee

www.stanserorgelmatineen.ch
Tocatta und Klarinettenkonzert
Mit Patricia Ott (Orgel;
München) und Stephan Britt
(Klarinette; Stans)
SA 12.09.2020, 11.30 Uhr
Pfarrkirche Stans

Stans im Kreis

www.stans-im-kreis.ch
Miteinander meditieren, sein,
austauschen
jeden Mittwoch
19.45 – 20.30 Uhr,
Kloster St. Klara Stans

900 Jahre Kloster Engelberg

[www.900-jahre.kloster-
engelberg.ch](http://www.900-jahre.kloster-engelberg.ch)

Vortrag:

«Ein Abt als Wirtschaftsför-
derer»
Mit Mike Bacher, Historiker
MO 21.09.2020, 19.30 Uhr
Herrenhaus Grafenort

Konzert:

Choralschola «Linea et
Harmonia» mit Gesang,
Alphornmusik und Komposi-
tionen aus der Musikbiblio-
thek des Klosters
SA 26.09.2020, 20.15 Uhr
Klosterkirche

AZA 6377 Seelisberg

Impressum

erscheint 14-täglich

Redaktion pfarreilicher Teil

Pfarrreisekretariat, Monika Wipfli

Pfarrhaus 1, 6377 Seelisberg

041 820 12 88, pfarramt@seelisberg.ch

Redaktion regionaler Teil

Fachstelle KAN, Severin Schnurrenberger

Bahnhofplatz 4, 6371 Stans

041 610 74 47, pfarreiblatt@kath-nw.ch

Druck

Druckerei Odermatt

Postfach 50, 6383 Dallenwil

Turn dich fit!

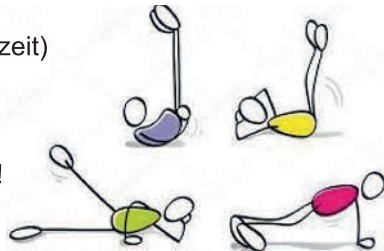
Jeweils am Donnerstag von 20.15 – 21.15 Uhr in der Turnhalle Seelisberg

ab 15. Okt. 2020 bis 01. April 2021 (nur während der Schulzeit)

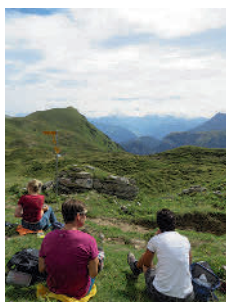
pro Mal 7 Franken oder Abo 110 Franken

Es erwartet Dich ein abwechslungsreiches Sportprogramm!

Luzia Aschwanden-Walker (079 427 60 90)



Impressionen FG Wanderung von der Klewenalp nach Gitschenen



**PRO
SENECTUTE**

| Kanton Uri

Beratungen in Altersfragen

Wohnhaus Alpenblick

29. September 2020, 8-17 Uhr

auf Voranmeldung und unter Einhaltung der Schutz- und Hygienemassnahmen